



Beim Landesjugendvergleichsfliegen beim Dithmarscher Luftsportverein belegte Dominik Götz aus Kropp den ersten Platz (kl. Foto, Mitte, gefolgt von Tim Probst-Engelhardt aus Leck (links) und Ben Fuglsang-Petersen aus Aukrug. Zum Abschluss des Wettbewerbs hob ein Segelflugzeug noch einmal ab – auf zwei Meter Höhe, gestemmt von allen Teilnehmern. Text/Fotos: Jörg Jahnke



Inhaltsverzeichnis

■ Landesjugendvergleichsfliegen	1
■ Vortragsveranstaltung: „Was, wenn’s schief geht?“	2
■ Einweihung festlich und fröhlich	2
■ Rallye wieder international	3
■ Jahresversammlung: Zwei neue Ehrenmitglieder	4
■ Dänische Segelflieger suchen Erfahrungsaustausch	5
■ Pilotentag der Flugsicherung	6
■ Fliegercamp mit Frankfurtern	6
■ Impressum	7





■ „Was, wenn’s schief geht?“

**„Strafrechtliche, zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und lizenzrechtliche Folgen“
Experten-Vorträge – Fragenrunde – Bufett – Netzwerken**

Die Landesgeschäftsstelle mit Trainingszentrum auf dem Verkehrslandeplatz Rendsburg Schachtholm ist eröffnet. Vom ersten Tag an finden dort bereits Sitzungen und Schulungen statt. Darauf will sich der Vorstand des Luftsportverbandes nicht ausruhen. Beflügelt von der seitens der Mitglieder sehr gut besuchten und insgesamt wunderbaren Eröffnungsfeier (siehe gesonderten Artikel) lädt der Vorstand alle Mitgliedsvereine und alle anderen interessierten Luftsportler zu einer besonderen Veranstaltung ein. In geselligem Rahmen sollen nützliche Informationen zu allen Risiken in unserem Luftsport vermittelt werden.

Mit Unterstützung von Luftfahrt-Versicherungsmakler Peter H. Braasch, Hamburg, sowie Dr. Frank Liemandt, Strategie, Marketing & PR, München, konnte der renommierte Rechtsanwalt Frank Dörner als Referent gewonnen werden für einen Informationsvortrag zum Thema: „Und was, wenn’s schief geht? Strafrechtliche, zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und lizenzrechtliche Folgen“. Damit haben wir gleich mehrere der bekanntesten Experten auf den Gebieten Luftrecht und Luftfahrtversicherungen zu Gast. Sie sind uns überdies seit vielen Jahren eng verbunden und mit vielen Luftsportlern aus SH befreundet.

Wegen der schon jetzt deutlich spürbaren Resonanz auf die Einladung war es richtig, die Veranstaltung nicht in unsere Geschäftsstelle in Schachtholm zu legen. Dort ist die Kapazität unseres Tagesraumes auf 50 Sitzplätze beschränkt (größer konnten und durften wir nun mal nicht bauen). Der Info-Abend findet daher am Freitag, 26. Oktober, in Rendsburg im Großen Ballsaal des Hotels Conventgarten, Hindenburgstr. 38, statt. Nach dem Eintreffen der Gäste ab 18 Uhr beginnen die Vorträge der Referenten Dörner und Braasch um 18.30 Uhr. Um 20 Uhr ist ein kurzer Frage-Antwort-Block vorgesehen. Ab 20.15 Uhr sind geselliges Netzwerken und individuelle Gespräche am Bufett geplant. Gegen 22 Uhr endet die Veranstaltung. Eine Bitte: Gebt diese Info an die Mitglieder Eures Vereins weiter. Hier findet ihr die offizielle [Einladung](#), und hier das Formular für die [Anmeldung](#).

■ Einweihung festlich und fröhlich

Trotz tiefhängender Wolken waren 20 Piloten mit ihren Flugzeugen gekommen. Das belegte eindrucksvoll, dass es für den Luftsportverband richtig war, die Landesgeschäftsstelle mit Trainingszentrum an einem Flugplatz anzusiedeln. Die Wolken hingen tief, sodass etliche Luftsportler bei der Anfahrt aufs Auto ausweichen mussten. Doch das drückte nicht auf die Stimmung am Tag der Einweihung unserer Landesgeschäftsstelle mit Trainingszentrum. Die Feier Anfang Juni bot viele Höhepunkte – bis hin zur Kunstflugshow von Mike Rottland, dem Vizepräsidenten des Deutschen Aero-Clubs. Rund 50 Ehrengäste und Luftsportler aus dem ganzen Land waren auf den Verkehrslandeplatz Schachtholm gekommen.

Die Mitgliederversammlung des Luftsportverbandes (siehe gesonderten Bericht) im März im Restaurant Himmelsstürmer auf dem Flugplatz hatten viele Mitglieder bereits





genutzt, um die im November 2017 fertig gestellte Landesgeschäftsstelle zu besichtigen. Die offizielle Einweihung wurde jedoch mit Bedacht in den Sommer gelegt, um den Mitgliedern die Anreise per Flugzeug zu ermöglichen und Ehrengästen Die Region und den Platz mit dem Neubau aus der Luft zeigen zu können.

„Das herausstechende Merkmal ist ohne Frage der Standort an einem Verkehrslandeplatz“, hob Martin Busch, Präsident des Luftsportverbandes, hervor. Er wies auf die Lehrgänge hin, die im Neubau bereits stattfanden und geplant sind. Die Ehrengäste hatten viel Lob für die Idee, Konzeption und Ausgestaltung der Geschäftsstelle mitgebracht - siehe den [Bericht](#) in der Landeszeitung in Rendsburg.



Wir begrüßten zur Einweihung unserer neuen Landesgeschäftsstelle mit Trainingszentrum am Sonntag, 3. Juni, auf dem Flugplatz Schachtholm (EDXR) in Hörsten als Ehrengäste (vorn, v. l.): Leif Clevsen (Kreispräsident), Hans-Jakob Tiessen (Präsident des Landessportverbandes), Hans Hinrich Neve (Amtsvorsteher), Barbara Ostmeier (Vorsitzende des Innen- und Rechtsausschusses des Landtags und damit auch zuständig für den Sport), Sönke Klettner (Leiter der Luftfahrtbehörde SH) und Michael Rottland (Vizepräsident des Deutschen Aero-Clubs).



Martin Busch freut sich über das Geschenk der SFG Leck – und eröffnete das Essen (Currywurst-Suppe).

■ Rallye wieder international

„Thank you so much for such a good competition at Kropp this year. I much enjoyed it and the hotel and the food. The organisation was perfect as usual and it was a great pleasure to see Rally Flying in such good heart in Germany. With best wishes to all – See you later in Dubnica“. Herzlich bedankte sich Rodney Blois, Präsident der General Aviation Commission der FAI, für die Organisation der Rallye zwischen den Meeren, die gemeinsam vom Luftsportverband und dem Aero-Club Kropp organisiert wurde. Rodney war mit seiner Cessna regulärer Teilnehmer und genoss sichtlich den Festabend mit der Siegerehrung. Diesem Lob schloss sich auch Jürgen Leukefeld, Motorflug-Referent des Bundesverbandes an. „Wer darf schon den Präsidenten einer FAI-GAC in seiner Teilnehmerliste führen? God job, carry on like this!“





Im Vorjahr galt es Brücken und Wasserläufe aus der Luft ausfindig zu machen und als Wegweiser für die Navigation zu nutzen. In diesem Jahr waren es die Kirchtürme in der Region rund um Kropp, dem Austragungsort 2018. Neben der Gesamtwertung und der Landeswertung gab es eine besondere Ehrung für die Teams, die von Vätern mit ihren Söhnen gebildet wurden.



Gesamtwertung (linkes Foto): Arnold Grubek (er flog mit Kurt Teipelke), Esther Rimensberger (flog allein) sowie Uwe und Felix Semisch (v. l.). Ehrung der Vater-Sohn-Teams: Felix Semisch mit seinem Vater Uwe, Nick Grunwald mit seinem Vater Ralf und Rouven Obelöer mit seinem Vater Rolf (v. l.).

Ergebnisse der [Gesamtwertung](#) und der [Landeswertung](#).

■ Zwei neue Ehrenmitglieder

Zwei neue Ehrenmitglieder hat der Luftsportverband seit seiner Mitgliederversammlung im März im Restaurant Himmelsstürmer. Einstimmig entschieden sich die Luftsportler Schleswig-Holsteins, Rolf Willumat und Alfred Neumeier zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Martin Busch bezeichnete beide als „wahre Urgesteine“, die sich seit Jahrzehnten in ihren Vereinen und viele Jahre in verantwortlicher Position in unserem Verband für den Luftsport eingesetzt haben. Zuerst wandte sich unser Präsident an Schatzmeister Alfred Neumeier. Er war fast zwei Jahrzehnte „Hüter unserer Finanzen“. Als Obergerichtsvollzieher kannte er sich mit Zahlen, Buchführung und mit mehr oder minder tragischen Insolvenzen aus. Somit war er dazu prädestiniert, ein solches Unheil vom Landesverband fernzuhalten. Auf der Grundlage der Buchhaltung unseres hauptamtlichen Geschäftsführers Michael Frank-Stever hat er uns immer wieder ermahnt, mit den Rücklagen sorgsam umzugehen. Auch dadurch gelang es, unser Ziel zu erreichen, eine eigene Geschäftsstelle an einem Flugplatz einzurichten. „Ich möchte hier nur betonen, dass unsere Kassenprüfer im Laufe der Jahre nicht eine einzige Beanstandung feststellen mussten - auch das zeigt, dass unsere Jahresabschlüsse immer mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes aufgestellt wurden.“



Martin Busch fuhr fort: „Aber Alfred war nicht nur Herr der Zahlen, sondern auch Pilot und Luftsportler und seit Menschegedenken Mitglied, Förderer und Freund des LSV Flensburg. Er besitzt einen jung gebliebenen Oldtimer mit Spornrad; eine Jodel. Nicht immer leicht zu landen, aber das war und das ist kein Problem für Alfred.“

Dann wandte sich Martin Busch Rolf Willumat zu. Auch er sei "ein Glückfall für den Verband und für die Segelflugausbildung in Schleswig-Holstein" gewesen. Mit 15 Jahren absolvierte er in Jagel seinen Erstflug als Segelflieger. 1963 erwarb er den Motorflugschein. Bald danach wurde er Fluglehrer für Motor- und Segelflug in Kropp und war dort bis 1998 Schulungsleiter Motorflug. 2004 kam Rolf zu unserem Verband





und übernahm das Referat Flugsicherheit. Unter seiner Leitung sorgte er in nunmehr 14 Jahren mit über 130 Fluglehrern in 19 Vereinen dafür, dass der Segelflug-Piloten-Nachwuchs in Schleswig-Holstein eine gründliche Ausbildung erhielt. Zuletzt hatte er 248 Segelflugschüler unter seinen Fittichen.

Das geschah vor dem Hintergrund seiner professionellen Pilotenkarriere bei der Bundeswehr. Was viele nicht wissen: Rolf hatte die Jet-Pilotenausbildung der Bundeswehr in den USA durchlaufen. Und dann machte er letztlich weiter Karriere als Chef der Flugsicherung und als Hauptmann im Lufttransport-Geschwader 63 in Hohn. Er hatte schnell erkannt, dass eine gute Zusammenarbeit mit unserer Landes-Luftfahrtbehörde für den Luftsport und für uns als Luftsportverband unabdingbar ist, um eine gute landesweite Segelflugausbildung zu gewährleisten. Mit tausenden von Flugstunden als Fluglehrer und mit großem fachlichem Know-how hatte er bei der Behörde ein gutes Standing. Denn auch die Mitarbeiter in der Luftfahrtbehörde wussten, dass unter seiner Ägide die angehenden Piloten eine fundierte Ausbildung bekommen und fit für die Prüfung sind. Da fielen nur ganz wenige durch und es gab auch keine Unfälle in der Schulung. „Kein Wunder also, dass Rolf Willumat bereits mehrfach ausgezeichnet worden ist - unter anderem mit der Fluglehrer-Ehrennadel in Gold und zuletzt mit der Dädalus-Medaille des DAeC.



■ Dänische Segelflieger suchen Tipps

Im Frühjahr war Jørgen Korsgaard, Mitglied des dänischen Segelflugverbandes, auf unsere Vizepräsidentin Elke Fuglsang-Petersen aufmerksam geworden. Er hatte deutsch- und englischsprachige Artikel und das Buch gesehen, in dem Elke ihre amerikanischen Abenteuer beschrieben hatte. Außerdem hatte er einige gut verlaufene Trainingslager besucht und sich gedacht, sie könne helfen, die schrumpfende Segelflug-Gemeinschaft in Dänemark zumindest zu stabilisieren.

Mit ihrem Mann, der verwandtschaftliche Beziehungen zu den Besitzern einer 150 Jahre alten Brauerei in Hadersleben hat, reiste sie an – mit ihrem Vortrag im Gepäck.

Nach der Besichtigung des Betriebes fuhren sie nach Middelfahrt, wo sie zu dem Vortrag erwartet wurden. Zwei Dutzend Segelflieger, darunter nur eine Frau, hatten sich versammelt. „Die ersten zwei Stunden waren schwer für uns, weil wir nur Wörter wie Ventus, Duo Discus und Arnborg verstehen konnten – letzteres ist das international anerkannte Segelflugzentrum der Dänen.“ Sie begann mit dem kurzen Film „Tanz der Thermik“, im Mittelpunkt Plastikbahnen über Erdbeerfeldern in Kalifornien. Nachdem die Gruppe die Zahlen in Dänemark und in Norddeutschland verglichen hatten, war klar, dass nördlich und südlich der Grenze die gleichen Probleme bestehen.





Im zweiten Teil ging Elke auf ihre Erfahrungen in den USA ein, in Boulder, Parowan, New Mexico, Arizona und Nevada. Dabei zählte sie die Vorteile auf, die die Mitgliedschaft in der Women Soaring Pilots Association (WSPA) bieten: „Das jährliche Seminar ist eine der besten Möglichkeiten, Orte im ganzen Land zu sehen, Piloten zu treffen und neue Freunde zu finden, richtig? Natürlich habe ich die junge dänische Pilotin eingeladen, an einem Seminar teilzunehmen – mit oder ohne ihren Freund.“

■ Pilotentag der Flugsicherung

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) lädt am 17. November zum DFS-Pilotentag für die VFR-Flieger in die Unternehmenszentrale in Langen ein. Nach wie vor gibt es laut DAeC-News ein großes Informationsbedürfnis der Privat- und Sportpiloten hinsichtlich Flugsicherung und Flugsicherheit. In unterschiedlichen Fachvorträgen widmen sich Referenten einem großen Themenspektrum: Fluginformationsdienst, Flugberatung und Flugvorbereitung, Besondere Luftraumnutzung und die Herausforderungen bei der Entwicklung von Luftfahrtkarten sind nur einige Inhalte. Nach jedem Vortrag haben die Gäste Gelegenheit Fragen zu stellen. Zur weiteren Vertiefung können sich die Besucher anschließend an den Infoständen mit den entsprechenden Experten austauschen. Der DAeC ist wieder mit einem eigenen Stand bei der Anmeldung vertreten. Anmeldungen können ausschließlich über ein Portal vorgenommen werden, das kürzlich freigeschaltet worden ist. [Mehr Infos](#).

■ Fliegercamp mit Frankfurtern

Über Pflingsten schwebten neun Sportflugzeuge aus dem Frankfurter Raum in lockerer Reihenfolge auf dem Flugplatz des Flugsport-Clubs Heide-Büsum in Osterdeichstrich ein. Anlass war das 110-jährige Bestehen des Frankfurter Vereins für Luftfahrt, der im Rahmen der Ausflüge dieses Mal in den Norden führte. Nur wenige der Piloten kannten die Westküste. Einige Flieger hatten sich Zeit gelassen und rasteten auf verschiedenen Plätzen. Andere flogen direkt und benötigten für die knapp 600 Kilometer lange Strecke zweieinhalb Stunden. Unter den Piloten befanden sich auch fünf Fluglehrer, die ihre Schüler mit Wind und Wasser konfrontieren wollten und eifrig Start- und Landeübungen absolvierten.





Die Gäste entschieden sich individuell für weitere Ziele, dazu zählten Abstecher nach Sylt und Föhr, aber auch nach Flensburg und Kiel. Außerdem wollten die Piloten Helgoland mit den kurzen Start- und Landepisten kennenlernen.

Rückmeldungen waren durchweg positiv. Die Organisation des Fliegercamps durch den Vorsitzenden Michael Pietsch, das gesellige Spanferkelessen im Flugplatzbistro, die Büsumer Hotels – alles hatte einen guten Eindruck hinterlassen.

Foto/Text: Ingo von Oven

■ Impressum

Herausgeber:

Luftsportverband Schleswig-Holstein e.V.
Flugplatz Schachtholm 2
24797 Hörsten

Tel.: 0172-6194212 Fax: 03212-5838776
mail: info@luftsport-sh.de
web: www.luftsport-sh.de

Redaktion:

Birger Bahlo
Burweg 10
25876 Schwabstedt

0171-5375518
post@birgerbahlo.de

Redaktion und Gestaltung:

Michael Frank-Stever
Dellenstr. 19
24850 Schuby

0172-6194212
michael@frank-stever.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit nicht gehaftet werden. Reproduktion und Verwendung nur mit Genehmigung der Redaktion und des Herausgebers. © 2018 AeroNord. Alle Rechte vorbehalten.

